Name

Foto der Person

Symbol-Sticker

Rolle und Beruf

Kurz-Steckbrief

Einsatz für die Menschenrechte

Hobbies und Interessen

Was ist passiert?

Länderprofil

Marwa Arafa





Übersetzerin, Mutter, Menschenrechtsaktivistin

Diese Person kämpfte jahrelang für Kinderrechte in ihrem Land. Sie unterstütze Kinder im Gefängnis und ihre Familien und dokumentierte ihre Geschichten. Doch für den Einsatz wurde sie schließlich selbst inhaftiert. Seit 2020 sitzt diese Person unter unmenschlichen Bedingungen im Gefängnis. Die eigene Tochter muss ohne sie aufwachsen.

Unterstützte Familien politisch Inhaftierter, dokumentierte Schicksale von Kindern im Gefängnis und organisierte Spenden für Haftbesuche

---

Kocht und backt leidenschaftlich gerne für andere, liebt Musik, Tanzen, Literatur und Serien schauen

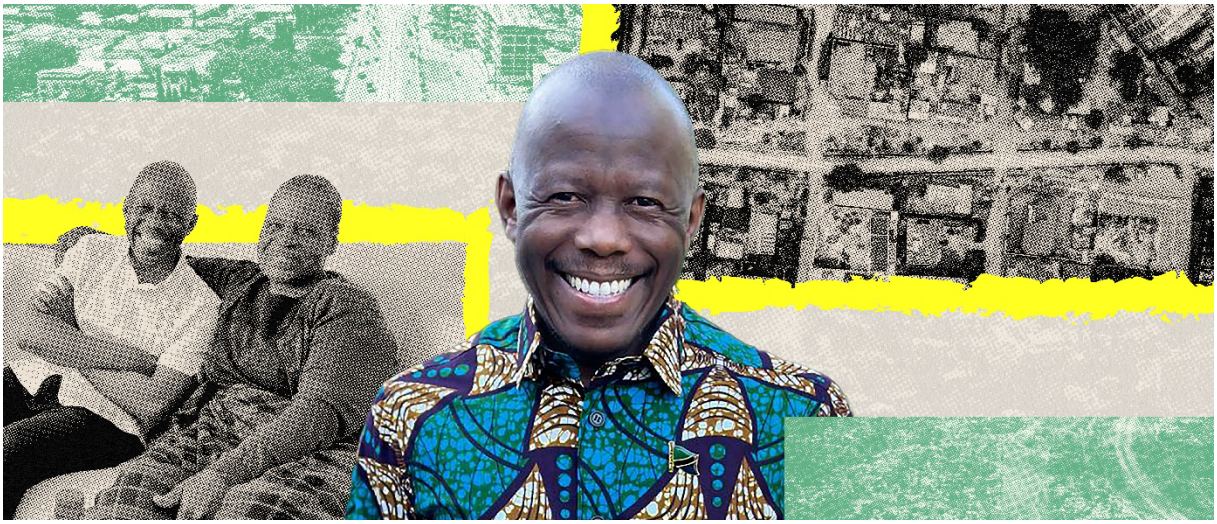
---

Wurde 2020 vor den Augen der zweijährigen Tochter festgenommen, zwei Wochen lang spurlos verschwunden gelassen und seit über sechs Jahren ohne faires Verfahren inhaftiert.

Ägypten liegt im Nordosten Afrikas. Die Regierung nutzt Gesetze, die eigentlich gegen Terrorismus gedacht sind, um friedliche Proteste, Kritik und den Einsatz für andere zu unterdrücken.

Wer sich für Gefangene, festgenommene Kinder oder betroffene Familien einsetzt, wird oft willkürlich (=ohne fairen Grund) festgenommen. Häufig verschwinden die Betroffenen zunächst tagelang an geheimen Orten, ohne ihre Familie oder Anwält*innen kontaktieren zu dürfen. Im Gefängnis drohen ihnen unfaire Verfahren, sehr lange Haftstrafen und oft wird ihnen sogar notwendige medizinische Hilfe verweigert.

Humphrey Polepole





Ehemaliger Diplomat, Regierungs-Kritiker und Seminarleiter für Jugendliche

Diese Person machte sich über die zunehmende Einschränkung der Menschenrechte im eigenen Land große Sorgen. Deshalb wurde das Amt als Botschafter niedergelegt. Die Person kritisierte die Präsidentin und die Regierung öffentlich und wurde im Oktober 2025 gewaltsam entführt. Die Familie weiß nicht, wo die Person ist.

Kritisierte öffentlich die Regierung und die Einschränkung der Menschenrechte, organisierte in der Freizeit Seminare zur politischen Jugendbeteiligung und besuchte Kinderheime

---

Schwimmt gerne, spielt Tischtennis, kümmert sich um seine ältere Mutter und liebt seinen Hund Fighter

---

Wurde am 6. Oktober 2025 aus seinem Haus entführt. Seitdem verweigern die Behörden jegliche Auskunft über seinen Verbleib und die Familie weiß nicht, wo er ist oder was mit ihm passiert ist.

Tansania liegt in Ostafrika. Rund um die Wahlen Ende Oktober 2025 hat sich die Menschenrechtslage dort drastisch verschlechtert. Polizei und Sicherheitskräfte gingen mit Gewalt gegen friedliche Proteste und kritische Stimmen vor.

Wer die Regierung kritisiert, geht ein hohes Risiko ein: Kritiker*innen werden oft ohne fairen Grund festgenommen oder heimlich entführt. Die Behörden verheimlichen dann gezielt, wo die Betroffenen festgehalten werden (= „gewaltsames Verschwindenlassen“). Die Inhaftierten können weder mit ihrer Familie noch mit Anwält*innen sprechen. Wichtige Schutzrechte werden ihnen dadurch verwehrt und schwer verletzt.

Owen Chow





Krankenpfleger, Aktivist und Hobby-Fotograf

Diese Person setzt sich für Demokratie im eigenen Land ein, seit sie 15 Jahre alt ist. Der Traum ist eine gerechtere Gesellschaft, in der alle Menschen teilhaben können. Doch die Regierung geht gegen solche Ziele erbarmungslos vor. Für den Einsatz für Menschenrechte wurde diese Person im Alter von 24 Jahren inhaftiert und zu fast 13 Jahren Gefängnis verurteilt.

Engagierte sich seit dem 15. Lebensjahr für Demokratie und Menschenrechte; kandidierte bei inoffiziellen Vorwahlen für das Parlament

---

Liebt spontane Abenteuerreisen, Wandern und Fotografie; mag kleine Tiere wie Katzen und Hunde

---

Wurde mit 24 Jahren festgenommen, wegen angeblicher „Verschwörung zum Umsturz“ zu über 12 Jahren Haft verurteilt und jahrelang in Isolationshaft gehalten.

Hongkong ist eine chinesische Sonderverwaltungszone in Ostasien. Seit der Verhängung des strengen nationalen Sicherheitsgesetzes durch die chinesische Regierung im Jahr 2020 hat sich der Spielraum für demokratische Teilhabe und freie Meinungsäußerung drastisch verschlechtert.

Wer sich friedlich für Demokratie einsetzt, bei Wahlen antritt oder die Regierung kritisiert, riskiert eine Festnahme. Den Betroffenen wird oft vorgeworfen, sie wollten den Staat ‚umstürzen‘ oder die Sicherheit des Landes gefährden. Unabhängige Zeitungen, Radio-Sender und Vereine wurden geschlossen, Demonstrationen sind kaum noch erlaubt. Wer sich dennoch äußert, muss mit vielen Jahren Gefängnis rechnen und verbringt diese oft ganz allein in Isolationshaft.